



Literaturtag des Kulturinstituts Atelierhaus Vahle

am 28. April 2013 im Kulturinstitut Atelierhaus Vahle,
Schumannstr. 11, 64287 Darmstadt

Überdacht

Zur Präsenz rumäniendeutscher und rumänischer Autoren im Kulturbetrieb
des wiedervereinigten Deutschland

14 Uhr Begrüßung

Uwe Langbein, 1. Vorsitzender des Fördervereins Atelierhaus Vahle e.V.
Christiane Klein, Projektleitung

14:15 Uhr Vortrag **Peter Motzan**: „Konjunktiv ist überall. Wortmeldungen
rumäniendeutscher und rumänischer Autoren in Zeiten der Wende“

Lesung **Werner Söllner**: „Nichts ist gekommen, wie wir es wollten“

Gerhardt Csejka liest aus **Mircea Cărtărescus** Werk und stellt den Autor,
dessen Übersetzer er ist, vor. Mircea Cărtărescu ist nicht anwesend.

16 Uhr Kaffepause

16:30 Uhr Zu Gehör: **Oskar Pastior**, Gedichte. Audio-Wiedergabe.

Katja Behrens liest aus der „Atemschaukel“ von **Herta Müller**

Lesung **Franz Hodjak**, „Heimatlosigkeiten“

18 Uhr Schlussdiskussion

Zwischen den Wortbeiträgen spielt **Bernhard Zapp** auf Rumänien bezogene Improvisationen
für Cello.

Unkostenbeitrag (Kaffee und Kuchen inbegriffen) 10 €, ermäßigt 8 €.

Kontakt und Information: Dr. Christiane Klein, Schumannstr. 11, 64287 Darmstadt, Tel. 06151 75121
dr.christiane.klein@t-online.de

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Darmstadt.

Herta Müller, Atemschaukel
© 2009 Carl Hanser Verlag München

Werner Söllner

Werner Söllner wurde 1951 im Banat geboren und wuchs in Arad auf. 1982 siedelte er in die Bundesrepublik Deutschland über; er lebt seitdem in Frankfurt am Main. Von 2002 bis 2010 war er Leiter des Hessischen Literaturforums im Mousonturm in Frankfurt am Main.

Werner Söllner ist als Verfasser von Gedichten stark beeinflusst von Paul Celans Werk, desgleichen von Hölderlin, Rilke, Benn, Huchel, zeitweise Brecht, Rolf Dieter Brinkmann, Reiner Kunze u.a. Auch nach der Übersiedlung nach Deutschland spielt die Erinnerung an seine Banater Heimat und besonders an die siebenbürgische seiner Großeltern eine wichtige Rolle in seiner Lyrik.

Werner Söllner war von 1979 bis 1982 Mitglied des Rumänischen Schriftstellerverbandes; heute gehört er dem PEN-Zentrum der Bundesrepublik Deutschland und dem Verband Deutscher Schriftsteller an. Er erhielt u.a. folgende Auszeichnungen: 1978 den Lyrikpreis des Rumänischen Schriftstellerverbandes, 1985 den Andreas-Gryphius-Förderpreis, 1988 den Förderpreis des Friedrich-Hölderlin-Preises, 1992 den Förderpreis des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie sowie 1996 die Eugen Viehof-Ehrengabe. 1989 erhielt er den Deutschen Sprachpreis, gemeinsam mit Gerhardt Csejka, Helmuth Frauendorfer, Klaus Hensel, Herta Müller, Johann Lippet, William Totok, Richard Wagner.

Franz Hodjak

Franz Hodjak wurde 1944 in Hermannstadt/Sibiu geboren und studierte in Klausenburg/Cluj Germanistik und Romanistik. Von 1970 bis 1992 war er Lektor im Dacia Verlag in Klausenburg für deutschsprachige Bücher. 1992 siedelte er nach Deutschland über. Im Jahr darauf war Franz Hodjak Dozent der Frankfurter Poetikvorlesung.

Bereits 1982 erhielt er ein Stipendium als Stadtschreiber von Mannheim und 20 Jahre darauf als Stadtschreiber Dresdens. Hinzu kommen neben einigen Preisen auch zahlreiche Förderstipendien, zuletzt 2006 durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und 2007 ein Stipendium im Herrenhaus Edenkoben.

Allein in den Jahren von 1970 bis 1989 veröffentlichte er zwanzig Bücher, darunter Prosa, Gedichte und Kinderbücher. Ebenso arbeitet Franz Hodjak als Übersetzer aus dem Rumänischen. Hodjaks eigene Gedichte wurden ins Rumänische und Ungarische übertragen.

Peter Motzan

Peter Motzan, 1946 in Hermannstadt/Sibiu geboren, studierte Germanistik und Rumänistik in Klausenburg, war wissenschaftlicher Assistent und (seit 1978) Dozent am Germanistik-Lehrstuhl der Universität Klausenburg. 1980 promovierte er an der Universität Bukarest zum Dr. phil. Acht Jahre später erfolgte seine Entlassung aus dem Hochschuldienst wegen Ausreiseabsichten. 1990 konnte er mit seiner Familie in die Bundesrepublik Deutschland aussiedeln. Nach der Vertretung einer Professur im Fachbereich Neuere deutsche Literatur der Philipps-Universität Marburg wurde er 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU München, 2001 dessen Stellvertretender Direktor. 2003 zeichnete ihn die Universität Klausenburg mit der Ehrenprofessur aus. Er ist Verfasser und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur rumäniendeutschen, deutschen und rumänischen Literatur des 20. Jahrhunderts.

Gerhardt Csejka

Gerhardt Csejka, geboren 1945 in Guttenbrunn, rumänisch Zăbrani, Rumänien, ist ein Rumänischübersetzer und Essayist, mit wichtigen Beiträgen sowohl zur rumäniendeutschen Literatur und Publizistik, als auch zum literarischen deutsch-rumänischen Austausch. Csejka studierte Germanistik und Rumänistik in Temeswar und war Redaktionsmitglied der Bukarester deutschsprachigen Literaturzeitschrift „Neue Literatur“. Als Literaturkritiker stand er den jungen

Autoren der Aktionsgruppe Banat (1972-1975), Richard Wagner, Rolf Bossert, Gerhard Ortinau, William Totok, Johann Lippet u.a. sehr nahe; bis zur Zerschlagung der Gruppe durch die Staatssicherheit Securitate verhalf er ihnen erfolgreich zur Publikation ihrer Texte in der Zeitschrift und 1975 geriet er zusammen mit einigen Gruppenmitgliedern kurz in Untersuchungshaft. Später widmete er sich zunehmend intensiv dem Übersetzen rumänischer Literatur. Er erhielt 1986 ein DAAD-Stipendium für das Berliner Künstlerprogramm. Anschließend ließ er sich in der Bundesrepublik Deutschland nieder und lebt seit 1989 in Frankfurt am Main. Er erhielt im Jahr 2008 den Übersetzerpreis der Kulturstiftung NRW, sowohl für die Übersetzung des Werkes Die Wissenden von Mircea Cărtărescu (Zsolnay, Wien 2007), als auch für sein Gesamtwerk.

Katja Behrens

Katja Behrens wurde in Berlin geboren, ist in Wiesbaden aufgewachsen und lebt jetzt in Darmstadt. Ab 1960 Übersetzungen aus dem Amerikanischen, u.a. William S. Burroughs. 1968 – 1970 in Israel. Ab 1973 Verlagslektorin in Darmstadt. Seit 1978 freiberufliche Autorin. Writers-in-Prison-Beauftragte und Vize-Präsidentin des PEN, Deutschland. Reisen in Europa, Indien, Sri Lanka, Nordafrika, USA, Lateinamerika und Afrika. Lesungen und Vorträge in Deutschland, Frankreich, Finnland, Schweden, Slowenien, Holland, Italien, Österreich, Schweiz, USA, Mexiko, Argentinien, Puerto Rico, Rußland. Förderpreis zum Ingeborg Bachmann Preis 1978, Förderpreis der Märkischen Kulturkonferenz 1978, Thaddäus Troll Preis 1982, Villa Massimo Stipendium in Olevano 1986, Gastprofessuren an der Washington University, St. Louis 1986, und am Dartmouth College, Hanover N.H. 1991, Stadtschreiberin von Mainz 1992, Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf 1996, Premio internazionale "Lo Stellato" 2000, Literaturpreis der Stadt Wiesbaden 2002, Kinder- und Jugendbuchpreis LUCHS September 2002, Ehrengabe der Deutschen Schiller-Stiftung 2003.

Herta Müller

Herta Müller wurde 1953 in Nitzkydorf, Rumänien geboren und ist eine rumäniendeutsche, aus dem Banat stammende Schriftstellerin. Im Jahr 2009 erhielt sie den Nobelpreis für Literatur. Ihre Werke thematisieren vor allem die rumänische Diktatur.

Mircea Cărtărescu

Mircea Cărtărescu, geboren 1956 in Bukarest, ist ein rumänischer Schriftsteller. Er wuchs in Bukarest auf. Nach einem Philologie-Studium und einer mehrjährigen Tätigkeit als Hauptschullehrer arbeitete Cărtărescu als Lektor für rumänische Sprache und Literatur an der Bukarester Universität. Seine schriftstellerische Vorliebe galt bis 1989 ausschließlich der Poesie. Seit 1978 sind von ihm Gedicht- und Erzählbände erschienen. Der Gedichtband "Faruri, vitrine, fotografii" ("Scheinwerfer, Schaufenster, Lichtbilder") brachte ihm 1980 den Preis des Rumänischen Schriftstellerverbandes. Der 2007 auf Deutsch erschienene Roman Die Wissenden ist der erste Teil einer Trilogie, die im Original den Titel Orbitor trägt. 2008 erschienen bei Suhrkamp auch seine Kurzerzählungen "Warum wir die Frauen lieben", die Übersetzung des rumänischen Bestsellers von 2005 ("De ce iubim femeile", Humanitas). Das Haus der Kulturen der Welt zeichnete Cărtărescu im Jahr 2012 für seinen Roman Der Körper mit dem Internationalen Literaturpreis aus.

Bernhard Zapp

Bernhard Zapp, geboren 1954 in Lahr im Schwarzwald, legte 1983 Künstlerische Reifeprüfung im Hauptfach Violoncello an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt ab. Seit 1991 ist er Lehrkraft an der Wiesbadener Musik-Kunstschule und Dozent an der Wiesbadener Musik-Akademie.